

# Der Kirschessigfliege auf der Spur

## Räumliche und zeitliche Ausbreitung von *Drosophila suzukii* auf Lokalebene

Shakira Fataar, Laura Kaiser, Elisabeth Razavi, Dominique Mazzi & Stefan Kuske

Agroscope, CH-8820 Wädenswil; www.agroscope.ch

### Einleitung

Die Kirschessigfliege *Drosophila suzukii* ist ein invasiver Schädling, der ursprünglich aus Asien stammt. Im Jahr 2011 wurde sie erstmals in der Schweiz nachgewiesen und hat sich seither im ganzen Land rasch ausgebreitet. Der gezähnte Eilegeapparat erlaubt ihr die Eier in intakte Früchte abzulegen. Neben Beeren, Steinobst, Minikiwi und Trauben dienen auch viele Wildfrüchte der Fliege als Vermehrungsstätte und begünstigen ihr grosses Schadpotenzial. Um den neuen Schädling in seinem Lebensraum bestmöglich zu verstehen und zu kontrollieren, braucht es vertiefte Kenntnisse zu dessen Biologie, Verhalten und zur Ausbreitung im Agrarökosystem.



### Methode

In Wädenswil werden seit 2012 Lockstofffallen (Köder Riga AG, Ellikon ZH) in unterschiedlichen Habitaten ganzjährig aufgehängt, wöchentlich ausgewechselt und die gefangenen Kirschessigfliegen ausgezählt. Der Zeitpunkt des Auftretens im Jahresablauf, das Ausmass der Fänge, sowie die Bedeutung der Habitate beim Populationsaufbau werden untersucht und bewertet.

### Resultate

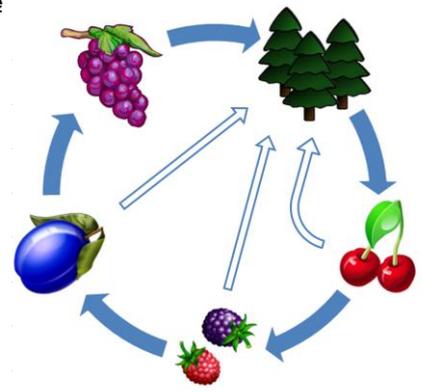
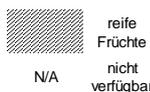
Habitat Monat	Waldrand	Kirschen	Beeren	Zwetschgen	Trauben
Jan	○	○	○	○	○
Feb		○		○	
Mrz		○			
Apr		○		○	
Mai		○		○	
Jun		○	○	○	○
Jul		○	○	○	○
Aug	○	○	○	○	○
Sep	○	N/A	○	N/A	○
Okt	○	N/A	○	N/A	○
Nov	○	N/A	○	N/A	○
Dez	N/A	N/A	N/A	○	N/A

### Fliegen/Falle/Woche

#### Ø Fänge 2013



#### Ø Fänge 2014



Mögliche Bewegungsmuster der Kirschessigfliege im Agrarökosystem

- Viel früheres Auftreten des Schädlings im Jahr 2014
- Natürliche Habitate wie Wald und Waldrand sind von zentraler Bedeutung: Überwinterungsquartiere Nahrungsquellen, Witterungsschutz
- Frühe Kulturen (Kirsche) werden zuerst besiedelt; von dort folgt die Fliege mehrheitlich dem Reifestand der Früchte (mittlere Kulturen: Beeren/Zwetschgen, späte Kultur: Reben)
- Bewegung aus den Kulturen in geeignete Winterquartiere

### Fazit

- Früheres Auftreten des Schädlings 2014 begünstigt durch milden Winter 13/14 und grosses Nahrungsangebot
- Vorkommen und räumliche Verteilung geeigneter Wirtspflanzen wirkt sich auf Population und Befallsdruck aus
- Alte Kirschbäume/-Hochstämme ganzjährig von Bedeutung; begünstigen Populationsaufbau im Frühsommer
- Kulturen in Wald-/Waldrandnähe generell stärker gefährdet
- Bekämpfungskonzepte müssen Bewegungsmuster der Fliege mitberücksichtigen